

**FRAKTION
DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION
IM STADTRAT ZU NÜRNBERG**



CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 - 2907
Telefax: 09 11 / 231 - 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

STR

OBERBÜRGERMEISTER		
19. JAN. 2017		
/.....Nr.....		
VII	1 Zur Ktg.	3 Zur Stellungnahme
VI	2 Z.V.V.	

Handwritten: KAWSE, OKL

mk / 17.01.2017
Brehm

PR TAXL

Zukunft des Hochschulstandortes Nürnberg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Zukunft der FAU, insbesondere ihrer Technischen Fakultät, ist eine Angelegenheit, die nicht nur für Erlangen und Nürnberg ("Universität Erlangen-Nürnberg), sondern für die gesamte Metropolregion von essentieller Bedeutung ist. Es geht darum, wie sich die FAU als einzige Volluniversität in Bayern und Flaggschiff des Hochschul- und Wissenschaftsstandortes Metropolregion Nürnberg optimal weiterentwickeln kann. Dies gilt insbesondere für die Technische Fakultät, die im internationalen Wettbewerb längst auf Augenhöhe mit der TU München oder der RWTH Aachen agiert. Es ist daher im Interesse der gesamten Metropolregion Nürnberg, dass sich die Technische Fakultät der FAU weiter entfalten und dabei qualitativ wie quantitativ wachsen kann.

Aus diesem Grunde muss sich die Städteachse Nürnberg, Erlangen und Fürth auch politisch als ein Hochschul- und Wissenschaftsstandort verstehen, als solcher agieren und mit einer Stimme sprechen. Deshalb gibt es seit 1972 die "Interessengemeinschaft Hochschulen Region Nürnberg" (igh), in der die Industrie- und Handelskammer, Hochschulen und Gebietskörperschaften aus Mittelfranken zusammenwirken, um den regionalen Hochschulausbau voranzutreiben und Mittelfranken als Hochschul- und Wissenschaftsregion attraktiv zu gestalten.

Erfolgreich haben sich daher die verschiedenen Akteure in der igh beim Freistaat Bayern und beim Bund für die FAU und insbesondere die Technische Fakultät eingesetzt - unabhängig davon, in welcher Kommune der Städteachse am Ende eine neue Einrichtung oder ein Projekt der FAU bzw. der Technischen Fakultät entstehen. Für die Technische Fakultät zeugen zum Beispiel Max Planck-Institut für die Physik des Lichts (Erlangen), Helmholtz-Institut Erlangen-Nürnberg für Erneuerbare Energien / Helmholtz-Institute Erlangen-Nürnberg for Renewable Energy HI-ERN (mit Hauptsitz in Erlangen und einem Teilbereich in Nürnberg), das Zentrum Neue Materialien (Fürth), der Energie Campus Nürnberg (Nürnberg) oder der Nuremberg Campus of Technology (Nürnberg) zeigen. Um das Zusammenwachsen der Städteachse auch infrastrukturell zu einem Hochschulstandort zu fördern, ist die Stadt Nürnberg im Hinblick auf die Stadt-Umland-Bahn bereits in Vorleistung getreten und hat die Straßenbahn Richtung Erlangen bereits bis zur Haltestelle "Am Wegfeld" ausgebaut.

Die Technische Fakultät ist heute auf 28 Standorte verteilt, wobei mancher Lehrstuhl bis zu acht Adressen hat. Um die Fakultät schlagkräftiger werden zu lassen und um Synergien zu heben, sieht das von der Universität erarbeitete Konzept "Vision FAU 2030" vor, dass sich die Technische Fakultät in Zukunft auf zwei starke Pole konzentrieren soll - der eine im Erlanger Südgelände, der andere in Nürnberg.

Auch nachdem das ehemalige AEG-Areal als möglicher Nürnberger Pol der Technischen Fakultät entfallen ist, hat die "Vision FAU 2030" ihren Grund nicht verloren. Es muss nun ein neues Areal in Nürnberg gefunden werden, um im Sinne der "Vision FAU 2030" ein optimales Wachstum auf zwei starken Polen zu ermöglichen. Aufgabe der Kommunalpolitik ist es dabei, die Rahmenbedingungen wie Planungsrecht, Infrastruktur, Verkehrsanbindung usw. sicherzustellen. Die Technische Fakultät der FAU war schon immer technologischer Schrittmacher für den Wirtschaftsstandort Metropolregion. Ihre Stärke liegt dabei in einer engen Kooperation mit der Wirtschaft - vom Weltkonzern bis zu zahlreichen mittelständischen Unternehmen, die heute übrigens der Job- und Innovationsmotor unserer Region sind. Die Technische Fakultät hat sich nie an ein einziges Unternehmen gebunden - dies wäre auch nicht ratsam -, sondern immer schon mit zahlreichen Unternehmen kooperiert.

Darüber hinaus sollte auch eine Stärkung der Kooperation des in Erlangen angesiedelten Fachbereichs Rechtswissenschaften und der Wirtschaftswissenschaften in Nürnberg angestrebt werden. Die Ausbildung für Studierende an der „Wiso“ könnte durch einen Ausbau des juristischen Angebots am Standort Nürnberg wesentlich optimiert werden. Die breit gefächerte Ausbildung z.B. für Wirtschaftsjuristen ist derzeit durch die räumliche Trennung mit viel Koordinationsaufwand – sowohl für Studenten als auch für die Fakultät – verbunden. Zur Profilschärfung gerade der juristischen Lehrstühle wäre eine engere Verzahnung mit den in besonders gutem Ruf stehenden betriebswirtschaftlichen Lehrstühlen in Nürnberg nötig.

Die CSU-Stadtratsfraktion stellt daher zur Behandlung im Stadtrat folgenden

Antrag:

1. Auch nachdem das ehemalige AEG-Areal als möglicher Standort für einen Teil der Technischen Fakultät der FAU nicht mehr zur Verfügung steht, bekräftigt die Stadt Nürnberg das von der FAU erarbeitete Konzept "Vision FAU 2030" zur Bildung zweier starker Teilstandorte der Technischen Fakultät - mit einem Teilstandort auf dem Südgelände in Erlangen und einem Teilstandort in Nürnberg.
2. Die Stadt unterstützt den Freistaat Bayern und die FAU bei der Umsetzung des Konzepts "Vision FAU 2030" bei der Suche und Bereitstellung einer neuen Fläche in Nürnberg anstelle des ehemaligen AEG-Areals als Nürnberger Standort der technischen Fakultät. Die Stadt Nürnberg wird dabei alles in ihrem Zuständigkeitsbereich erforderliche tun, um die Rahmenbedingungen wie Planungsrecht, Infrastruktur, Verkehrsanbindung usw. sicherzustellen und optimal zu gestalten. Die erforderliche Koordinierung in der Städteachse soll im Rahmen der "igh" erfolgen.
3. Die Stadt fordert Freistaat und Universität auf, die Angebote im Bereich der Rechtswissenschaften in Nürnberg zu verbessern und zusammen mit den Wirtschaftswissenschaften das Profil der juristischen Lehrstühle zu stärken und die Attraktivität für Studierende zu verbessern.
4. Auch für die Technische Hochschule Nürnberg soll alles Erforderliche getan werden, um ihr ein Wachstum zu ermöglichen.
5. Die Stadt Nürnberg bekräftigt die "Wissenschaftsmeile Nürnberg- Fürth". Diese ist gemeinsam mit der Stadt Fürth, FAU, Technischer Hochschule und allen weiteren beteiligten bzw. interessierten Institutionen weiterzutreiben und fortzuentwickeln - unabhängig vom möglichen künftigen Nürnberger Standort der Technischen Fakultät der FAU.

Mit freundlichen Grüßen



Sebastian Brehm
Fraktionsvorsitzender